@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Februar - 2006 *2401-2* **Unabhängig und absolut parteiisch** **Jahrgang 2, Ausgabe 2**

Wieso ? Weshalb ? Warum ?

Wer nicht fragt, bleibt dumm !!! So haben wir es in der Sesamstraße gelernt. Umso erstaunlicher, dass gerade die Erwachsenen der Jetzt-Zeit so wenige Fragen stellen, nicht gleichsam auf die Barrikaden gehen, wie es z.B. in Frankreich oder in Belgien regelmäßig geschieht.
Schon Winston Churchill, englischer Premierminister während des 2. Weltkrieges "traute nur der Statistik, die er selbst gefälscht hat".
Ein-Euro-Jobber sind aus der BA Statistik entfernt. Begründung: "Sie sind nicht arbeitssuchend." Das ist als bösartig zu benennen, da diese in Zwangsarbeit gebrachten Menschen bei 30 Stundewoche, meistens körperlicher Arbeit, plus Wegezeit, kaum noch in der Lage sind, gezielt reguläre Arbeitsplätze zu finden. **Welche Arbeitsplätze ? Auch diese Frage stellt sich angesichts der Zerstörung von Arbeitsplätzen, die, durch Nicht-einstellung von Beschäftigten in sozialversicherungspflichtiger Arbeit, jetzt vermehrt mit Ein-Euro-Jobbern besetzt werden.**
Schamlos setzen die Gemeinden nur noch auf diese Zwangsarbeit. Es gibt kaum berufliche Tätigkeiten, die nicht mit der fadenscheinigen Begründung: "gemeinnützig", durch Ein-Euro-Jobber besetzt werden.
"Weil die Stadt Hannover somit Millionen Euro einsparen kann", war ein Hauptargument des von den Erwerbslosen mit einem offenen Brief angesprochenen Jürgen Hohmann, der meinungsführend als Mitglied des Gesamtpersonalrat der Stadt Hannover beim ver.di-Erwerbslosentreff am 7. Dez. 2005 wenig Gegenliebe bekam. Seine vollmundige Zusicherung, sich um einen anwesenden Ein-Euro-Jobber der Einrichtung Hölderlinstraße zu kümmern, bis heute nicht eingelöst. Mittlerweile hat auch dieDiakonie die zuvor abgegebene Erklärung, keine **Ein-Euro-Jobber** zu requirieren, aufgegeben. **Zu verlockend**, kostenlos über Arbeitskraft verfügen zu können, gleichzeitig auch noch um die 300 Euro von der ARGE steuerfrei einstreichen zu können.
Der ver.di-Bezirkserwerbslosenausschuss der Region Hannover lädt **Di. 21. Februar 2006 zu einem Ein-Euro-Jobber-Erfahrungs-Austausch, ver.di-Höfe, Goseriede 10, 30159 Hannover, Haus C, 1. Etage.**
Von den selbst Betroffenen bei ver.di ist ein Fragebogen erstellt worden, welcher auf www.alptraum.org zum Download steht, mit dem zu diesen "Zwangsarbeitseinrichtungen" wichtige Details abzufragen sind. **(HaDe)**

Bolkestein stoppen !

… ist das Motto am 11.02.2006
Leider wird vom DGB abermals nur halbherzig mobilisiert. Der Europäische Gewerkschaftsbund und attac rufenen nach Straßburg, der DGB lädt zeitgleich nach Berlin. Am 19.03.05 bewirkten 80.000 Menschen in Brüssel vorläufigen Stopp.

Neue EU-Richtlinien

… sollen Wettbewerb schaffen !
aber wer braucht diese Art von Wettbewerb, bei der sich die Anbieter mit Briefkastenadressen auf Kosten von Billig-Arbeitskräften aus den "unterentwickelten" EU-Mitgliedsländern zwecks Lohndumping mehr Marktanteile sichern ?

Nur für Großkonzerne

… sind Vorteile erkennbar !
Wir Verbraucher müssen uns mit Gesetzen aus anderen EU-Ländern herumplagen, da auch die Garantieleistungen aus den "Briefkastenländern" dieser "modernen" Dienstleistungs-Anbieter EU-weit Geltung haben sollen. **Weiter Seite 2**

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?
Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte: siehe letzte Seite**

"ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover

Die **Projektgruppe gegen die Agenda 2010** trifft sich jeden Dienstag um 18.30 Uhr
Treffpunkt siehe letzte Seite

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de

Stopp Bolkestein, Demos in Straßburg und Berlin

Frits Bolkestein, ein Lobbyist aus Holland, ist der Namensgeber dieser EU-Dienstleistungs-Richtlinien, wie bei uns der Name Peter Hartz für Hartz I-IV steht. Mit der beeindruckenden Demo in Brüssel wurde es stiller um diese EU-Richtlinie. Nun, da die große Koalition der Verlierer in Berlin gemeinschaftlich wieder auf diesen Zug zu springen gedenkt, droht abermals die Durchsetzung dieses "neoliberalen Ekelpaketes".
Wie bereits bei Ablehnung der EU-Verfassung festgestellt, bestehen überwiegend Bestrebungen der Wirtschaft und des Kapitals, auch der Aufrüstung mehr "Freiheiten" einzuräumen. Dazu wird immer wieder der Begriff "Freiheit" verwendet, der letztendlich nur die Freiheit der Wölfe, nicht aber die der Schafe beinhalten soll. Darum beachten: **"Eine Gesellschaft von Schafen wird immer eine Regierung von Wölfen hervorbringen"**
Ob sich unsere Gewerkschaftsführer, die auf unterschiedlichen Ebenen bereits den Kampf als verloren bezeichnen, sich längst auf die Seite der Wölfe geschlagen haben, die Wirksamkeit des Instrumentes DEMO abermals und bewusst durch Teilung schwächen wollen ?
Die Demo Richtung Berlin ist recht bequem ausgerichtet. 7.00 Uhr Abfahrt ab Hannover ist erträglich. Um 12.00 Uhr wird in Berlin ein wenig Volks-Masse vorgeführt, dann aber schnell ab in die Busse, dass noch Mutti's Abendessen zuhause warm eingenommen werden kann. Den Strasbourg-Demonstranten steht ein härterer Tag bevor. Null Uhr ab ZOB-Hannover geht es los, Rückkehr: Nacht zum Sonntag.
Wie dem auch sei, bitte zeigt massenhaft euren Protest, egal wo. Der Hafenarbeiter-Aufstand hat Wirkung erzielt. **Mehr auf Seite 4**

Einstein im Februar

"Es ist einfacher, radioaktives Plutonium zu entsorgen als das Böse im Menschen."
(Albert Einstein 1879-1955)

Keine Grundrechte mehr bei einer Hilfe-Inanspruchnahme ?

Der Bundesdatenschützer mahnt, BA bzw. ARGE "verletzen" weiter.
Auch wer sich bei **SZENIA** einmal aufwärmen möchte, Hilfe oder Nahrung benötigt, muss neuerdings seinen Namen und den Geburtstag nennen, wird mit seiner Unterschrift registriert. **Lieber Gott bzw. Christussohn, hattest auch Du seinerzeit Lazarus um einen Nachweis gebeten ?**
Und das bei Leistungseinschränkungen und Preiserhöhungen für Getränke. Warme Mahlzeiten und Vorratshaltung abgeschafft, Frühstück nur 1x im Monat. @lptraum ist den Klagen Betroffener nachgegangen, erfuhr in einem Gespräch mit der Geschäftsführerin der SeWo, (Selbsthilfegruppe für Wohnungslose e.V.), dass es sich bei der Datenerfassung nicht einmal um eine Auflage der Landesregierung handelt. Unverständlich, dass sich die Diakonie selbst, (in voreilendem Gehorsam ?) zu dieser Datensammlung angeboten hat. **@lptraum fordert, schamgefühlverletzende Registrierungen unverzüglich einzustellen. Die SZENIA Hilfe muss auch weiterhin und anonym in Anspruch genommen werden können, ohne Einschränkungen !** **(HaDe)**

Sozial-Ticket-Kampagne - kommt zum Sozialausschuss am 16.02.06

Zur Verstärkung des Handlungs-Drucks auf die politischen Entscheidungs-Träger suchen wir zusammen mit dem **"Sozial Bündnis Hannover"** weitere Organisationen, die als Unterstützer, unsere Forderung durch ein öffentliches Bekenntnis und durch Beteiligung an Unterschriftensammlungen unterstützen. **Download der gemeinsam verfassten Erklärung** *www.alptraum.org*
Wir bitten um Abruf der Unterschriftenlisten. Unterstützer-Erklärungen von Organisationen oder Initiativen erbitten wir bis zum 12.02.2006. Weiterhin bitten wir um Auslage der Listen in Räumen mit Publikumsverkehr. Für den Rücklauf der Einzel-Unterschrifts-Listen haben wir Zeit. Spätestens im Wahlkampf zur Kommunal-Wahl erhoffen wir ein Einlenken der KandidatInnen, die schließlich auch auf unsere Stimmen angewiesen sind.
@lptraum bleibt hartnäckig beim Thema: 16. Febr. 2006, 13.00 Uhr tagt der Sozialausschuss der Region.
Der Prüfbericht des Verkehrsausschuss derRegionwird von uns angezweifelt. **Wir laden darum interessierte Bürger zum Besuch der Bürgerfragestunde beim Sozialausschuss mit ein.** **(Alp)**

Impressum:
"ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Heinz-Dieter Grube (HaDe), Jens Schaper (JeSch), Foto: G. Ladusch (GaLa)
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org*, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: *info@gegen-sozialabbau.de
@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.
Impressum:

Der Sozialausschuss tagt im Haus der Region, 6. Etage, Hildesheimer Str. 20

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

Alptraum Tipp im Februar: "Soziale Seiten der Region"

Soziale Seiten der Region Hannover 2005 / 2006 ...
Die Sozialen Seiten sind ein umfassendes Verzeichnis der sozialen Einrichtungen in der gesamten Region Hannover. Sie sind als Arbeitshilfe für MitarbeiterInnen im sozialen Bereich konzipiert, eignen sich aber auch für alle BürgerInnen in und um Hannover mit entsprechendem Interesse.
Im ersten Teil (Gesucht - Gefunden) sind die Einrichtungen mit Anschrift und Telefonnummer in alphabetischer Übersicht von A-Z zur kurzen und schnellen Information aufgeführt. In fast allen Fällen gibt es Hinweise auf eine oder mehrere Seiten des zweiten Teils, in dem Institutionen in acht Kapiteln (Arbeit; Beratung und Hilfe; Freizeit und Kultur; Gesundheit und Krankheit; Justiz; Region; Spielen und Lernen; Wohnen) und zahlreichen Unterkapiteln dargestellt werden. Dort gibt es außerdem zusätzliche Infos über Fax-Nummern, Internet- und Email-Adressen, sowie Sprechzeiten, Zuständigkeiten, MitarbeiterInnen oder andere nützliche Hinweise.
Die Sozialen Seiten 2005/2006 sind im Soziale Seiten Verlag erschienen, haben einen Umfang von 320 Seiten und ein Format von etwa DIN A5.
Die Erscheinungsweise ist zweijährig. Bei Erstanschaffung ist der Kauf der Sozialen Seiten in einem Ringbuch zu empfehlen. Einzelpreis: im Ringbuch € 13,- / ohne Ringbuch € 10,-
Verfasser und Herausgeber:
Sabine Riehn / Wolfgang Berner, Fundstraße 18, 30161 Hannover
Bestellung per Fax 0511-3 88 66-63
Telefon Hannover 0511-3 87 64-23
Infos: www.sozialeseiten.de **(ErSt)**

KdU-Alarm, MOG zu hoch - ARGE muss laut Urteil übernehmen

Das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen stellt mit Beschluss Az.: L 8 AS 181/05 ER endlich klar, dass sich die ARGEn nicht im rechtsfreien Raum befinden. Die willkürliche Festsetzung der Mietobergrenzen (MOG) bei den Kosten der Unterkunft (KdU) ist bei Fehlen eines Mietspiegels nicht zulässig. *Nach der Rechtsprechung des Senates ist regelmäßig, sofern nicht aussagekräftige örtliche Mietspiegel vorhanden sind, die Wohngeldtabelle nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) zugrunde zu legen. Im Regelfall wird der Tabellenwert der rechten Spalte berücksichtigt. … Dies hat den Vorteil, dass der Begriff der Angemessenheit klar und deutlich bestimmt wird …* So ein Ausschnitt aus der Urteilsbegründung zum Az.: L 8 AS 181/05 ER.
Für Betroffene, die eine Aufforderung zur Senkung der Mietkosten erhalten, ist dieses Urteil eine gute Grundlage zum Widerspruch. In der Praxis bedeutet es, dass z.B. die Mietobergrenze für Hannover von derzeit 300 Euro auf ca. 350 Euro erhöht werden müsste. **(HaDe)**

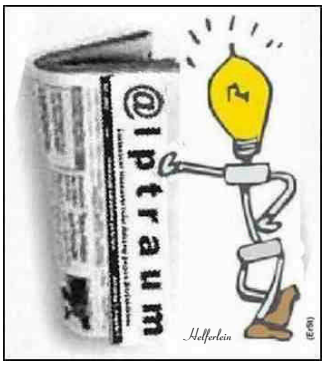
ver.di-Erwerbslose bieten kostenlose Sozial-Sprechstunde

Da die Hanoverschen Beratungsstellen ASG und ALZ hoffnungslos überlastet sind, bieten die im ver.di-Erwerbslosenausschuss zusammengeschlossenen Betroffenen einmal wöchentlich im Hause ver.di Hannover, jeweils **mittwochs von 12.00-14.00 Uhr** eine Sozial-Sprechstunde an. Wir berichten bereits seit Ausgabe 09/05 darüber.
Bitte per ver.di-Rufnummer 12400-0 oder im Service Point anmelden.
Bitte beachten: **eine Rechtsberatung kann und darf in diesem Kreise nicht geleistet werden.** Selbstverständlich gibt es Tipps und Hinweise und viel Erfahrungsaustausch. Meistens stellt es sich schon als eine große Hilfe dar, überhaupt an Adressen zu kommen, die weiterführende Hilfsdienste kennen.
Die bisherigen Erfahrungen machten auch deutlich, dass durch die massiven Schließungen von Beratungsstellen keine ausreichende Betreuung mehr existiert, dass das Angebot des ver.di-Erwerbslosenausschuss sich als richtig, als wichtig und als absolut notwendig herausgestellt hat. - Danke. **(HaDe)**

Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, Lange Laube 22	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG-Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen !
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, sind teilweise sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen !



Sozial-Sprechstunde: Mittwochs, 12.00 - 14.00 Uhr, Terminwahl: 0511 / 12400-0

Meldet Vorkommnisse im Arbeitsamt - wir veröffentlichen !

ARGE
„Job-Center in der Region Hannover"
Escherstraße 17
30159 Hannover

werktäglich: U25-Party

Beim nächsten ARGE-Besuch, für Jugendliche unter 25 Jahren ist in Hannover die Escher- / Brühlstraße zuständig, empfiehlt euch das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-SammlerInnen gesucht !

Greift zu eurer spitzen Feder ! Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann.

Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig informieren, dass wir den Lügen und der gezielten Desinformation entgegentreten. Wir sind nicht wehrlos, wir stärken uns durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit. **(Alp)**

Bei Anruf erneut Schnüffelei: BA lobt das eigene Pilotprojekt

BA-Telefon-Schnüffelei geht weiter. Die 70.Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder hat eine Reihe von Entschließungen zu wichtigen datenschutzrechtlichen und datenschutzpolitischen Themen gefaßt, alsAusschussdrucksache 16(11)40 dem Bundestag vorgelegt, darin die erneut von der BA per Call-Center durchgeführten ALG-II-Telefonabfragen gerügt.

Lasst euch somit nicht auf telefonische Auskünfte ein ! Niemand ist verpflichtet. Weist auch andere Betroffene darauf hin, dass es keine Sanktionen gibt, wenn man nicht bereit ist, einer unsichtbaren und unbekannten Stimme Auskunft zu geben. Man möge schriftlich anfragen, legt einfach den Hörer auf. **(HaDe)**

Stopp Bolkestein ! - EU-Dienstleistungsrichtlinie verhindern !

Nach dem Verarmungsprogramm "Hartz IV" droht nun der "Bolkestein-Hammer": Firmen sollen ihre Dienstleistungen in jedem Land der Europäischen Union zu den Bedingungen ihres Herkunftslandes (!) anbieten dürfen. ImKlartext: Es gelten nicht mehr die Tarife, Arbeitnehmerrechte und sozialen Standards des Landes, in dem eine Firma tätig wird. Sondern es gelten die - eventuell viel schlechteren - Spielregeln des Landes, in dem einArbeitgeber seinen Firmensitz hat. Lohn- und Sozialdumping würde Tür und Tor geöffnet. Eine Katastrophe für alle Beschäftigten und alle Erwerbslosen, die eine sozial abgesicherte Arbeit suchen, von der man auch leben kann.

Die geplante EU-Dienstleistungsrichtlinie - benannt nach ihrem Erfinder, dem EU-Kommissar Frits Bolkestein - muss verhindert werden. Am 15. Februar entscheidet das EU-Parlament in Straßburg über die Richtlinie, danach entscheiden die Regierungen der EU-Staaten endgültig. Deshalb ist es wichtig, mit einer machtvollen Demonstration auch Druck auf die Große Koalition in Berlin auszuüben.

Ähnlich wie die "Agenda 2010" und "Hartz IV" in Deutschland, ist die Dienstleistungsrichtlinie ein Hebel, um die Löhne und Sozialstandards in Europa zu senken. Die Richtlinie erzeugt eine Abwärtsspirale nach unten, eine Angleichung von Löhnen und Sozialstandards an das niedrigste Niveau in der EU. Mit "Bolkestein" wird es den Arbeitgebern noch leichter gemacht, schlecht bezahlte und schlecht abgesicherte Jobs durchzusetzen. Und: Sozialbeiträge und Steuern werden nochmal sinken, die öffentlichen Haushalte und die Sozialkassen bluten weiter aus. Weitere Kürzungen bei Arbeitslosen, Rentnern oder Kranken wären die Folge.

Die geplante Richtlinie ist keine Bedrohung "für Deutschland" durch das "böse Ausland". Es geht um einen Konflikt zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. **Die Richtlinie spielt den Arbeitgebern in die Hände, die ihre Gewinne auf Kosten der Löhne steigern wollen - überall in Europa.** Deutsche wie ausländische Unternehmen sind bestimmt findig genug, immer wieder eine neue Briefkastenfirma in irgendeinem Land zu gründen, in dem die Löhne noch niedriger und dieArbeitsbedingungen noch schlechter sind.

Beschäftigte und Arbeitslose haben gemeinsame Interessen! Jetzt gemeinsam aufstehen und handeln: Verhindern wir Lohndumping und Sozialabbau, verhindern wir die EU-Dienstleistungsrichtlinie. **Helfen Sie mit !** - Stoppt die Gier nach Billig-Löhnen ! - **Stopp Bolkestein !**

Demonstrationen am 11. und 14. Feb. 06 in Straßburg und in Berlin. **(ErSt)**

Quelle: Koordinierungsstelle GewerkschaftlicherArbeitslosengruppen (KOS). Weitere Infos unter: www.erwerbslos.de

19.03.05, 80.000 Menschen in Brüssel (GaLa)

Demo gegen EU-Dienstleistungsrichtlinie - 11.02. Strasbourg / Berlin

Wer ist krimineller, eine Räuberbank oder ein Bankräuber ?

Auf der Homepage von Günter E. Völker, www.bohrwurm.net ist nachzulesen, dass die Landessparkasse zu Oldenburg i.O. immer noch mit offenbar der Enteignung jüdischen Grundbesitzes dienenden Normen arbeitet und sich selbst, ohne jede richterliche Nachprüfung, "vollstreckbare Titel" erstellt. Das wurde ihr 1933 durch den §16 Abs. 2 des "LzO-Gesetzes" vom 3.7.1933 von den Nazis ermöglicht. OhneWissen der Kunden verfährt die LzO noch heute nach dieser "Raubnorm", wie jetzt von Günter E. Völker aufgedeckt wurde. Einer Familie namens Knödel in Jever z.B. wurden dadurch jetzt 3 kleine Immobilien, und damit der gesamte Lebensabend regelrecht "weggeraubt". **Ministerpräs. Christian Wulff, Finanzminister Hartmut Möllring sowie die Justizministerin Elisabeth Heister-Neumann sind seit längerem über diese skandalösen Zustände informiert, sitzen aber teils selbst mit in den Banken und lassen deshalb bisher keine Reaktion erkennen.** Dafür hatte der NdS. Anwalt- und Notarverband e.V. in Hannover gegen Herrn Völker eine Zivilklage vor dem Landgericht Oldenburg auf Unterlassung unerlaubter Rechtsbesorgung nach §1 des Rechtsberatungsgesetzes angestrengt, weil Völker die gerichtliche Vertretung der Bank-Opfer Knödel übernommen hatte. Der Notarverband hat die Klage gegen Günter E. Völker jedoch zwischenzeitlich verloren.

Das Rechtsberatungsgesetz vom 13.12.1935 stellt ebenfalls reines NS-Unrecht dar, durch welches den jüdischen Rechtsanwälten ihre Anwaltstätigkeit untersagt wurde

Herr Völker hat in dem Verfahren obsiegt, da er keine "geschäftsmäßige" Beratung durchführt, doch berufsbedingt juristisch bestens vorgebildet ist.

@lptraum ist neugierig geworden, hat eine Presse-Anfrage an die im Text benannten niedersächsischen Regierungsmitglieder gestartet, hat auch die LzO um eine Stellungnahme gebeten. Mit Antwort vom 19.01.2006 behauptet die LzO, dass ein Titulierungsrecht bereits seit dem 31.07.1922 bestünde, verweist auf den §44 dieses Gesetzes. **Die Antwort der LzO ist falsch !**

Dieses Selbsttitulierungsrecht ist erst mit Datum vom 03.07.1933 dem §16, der den Text aus §44 von 1922 übernahm, als Abs. 2 hinzugefügt worden. Er ist also erst aufgrund der NS-Notverordnungen und Folge-Gesetze neu geschaffen worden, weshalb er durchaus als "Judenausraub-Norm" der Nazis anzusehen sein dürfte.

Die Norm stellte absolut willkürstaatliches Unrecht dar. Alle Kunden der LzO werden jetzt ohne ihr Wissen vom Vorstand dieser Sparkasse de facto heimlich der "sofortigen Vollstreckung" unterworfen.

Die LzO verschweigt dies den Kunden in den Geschäftsbedingungen. Laut Völker werden sie damit kollektiv arglistig getäuscht und im Einzelfall kurzbündig ihr Hab und Gut los, ohne vorher dagegen einen richterlichen Schutz beantragen zu können.

Landesregierung und Parlament sind aufgefordert, diesen NS-Willkürzustand schnellstens zu beenden und dafür zu sorgen, dass die Opfer seit 1962 entschädigt werden, ehe sich der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte dafür interessiert **(HaDe)**

Familienförderung, abermals nur für Spitzenverdiener ?

Lippenbekenntnisse von Politikern, beinahe hätte ich den Zusatz "aller Couleur" geschrieben. Im Einheitsbrei der "Reformer" ist jedoch nur grau in grau zu erkennen, es sei, Mensch gehört zu den Gutverdienenden in dieser profitorientierten Gesellschaft.

Billiglöhner sollen Besserverdienern dienen, dabei auch noch zu Steuer-Ersparnis verhelfen. Das mag wohl das Weltbild unserer Familienministerin Ursula von der Leyen ausmachen. In der Regel haben aber Spitzenverdiener nicht sieben Kinder, oft gar keine, weil mit Kindern die eigene Karriere gefährdet ist. Die Gefahr, gesamtstaatliche Finanzeinbußen mit absetzbaren Mini-Jobs zu erleiden, ist relativ gering. **Die Masse der Familien mit Kindern hat überhaupt keine Möglichkeit, Steuern zu sparen, ganz im Gegenteil: "Die Armut wird immer jünger",** immer mehr Kinder sind von Armut betroffen, müssen über Suppenküchen gesättigt bzw. ernährt werden. Somit ein Hohn, Essensausgaben in Horten und Kitas noch zu verteuern, nicht kostenlos anzubieten. **Wer ist Deutschland ? Wer gestaltet Deutschlands Zukunft** Politiker, die stets nur bei den Ärmsten der Armen kürzen, mit Billig- / Kombi-Löhnen und 1-Euro-Jobs nur Reichen zuarbeiten, sind es nicht. **(HaDe)**

Haben die "Friedenstauben" im Irak-Krieg "mitgehackt" ?

Hat der BND, oder hat er nicht ?

Juchhu, bilden wir doch einen Untersuchungs-Ausschuss. Weitere, ergiebige Einnahmequellen für Abgeordnete sind schließlich die diversen Sitzungsgelder, außerdem kann Mensch sich profilieren, es kann auf politische Gegner eingedroschen werden. Gesagt, getan. **Aber hoppla, die Rot/Grünen waren ja die Täter/Mittäter, stellten die Regierung**. **Verständlich, dass Joschka Fischer als ehemaliger grüner Außenminister von nichts mehr wissen will, eine Untersuchung zu den Kriegsgeschehen im Irak vehement ablehnt.** Außenminister Frank-Walter Steinmeier, der während dieser Vorfälle Kanzler und Vizekanzler der rot/grünen Regierung zuarbeitete, wird sicherlich auch nicht gerne Angaben zu seiner damaligen Rolle machen. Auch die großkoalitionäre Kuschel-Politik verhindert derzeit die Entlarvung "politischer Gegner", die es bei dieser neoliberalen Einstimmigkeit gar nichtmehr gibt. Zu beachten ist, dass unser "terrorgeschädigter" Bundes-Innenminister Wolfgang Schäuble keine Mühen scheut, ständig nicht vorhandene Islamisten-Terror-Angriffe zu beschwören, den tatsächlich existenten Terror durch eigene und fremdländische Geheimdienste hingegen unbedingt geheim halten möchte. Bloß nicht die Entführungen oder die Verhörpraktiken (Folter) der "befreundeten" Geheimdienste anprangern oder gar aufdecken. **Für einen Herrn Scheuble scheint es kein Problem zu sein, auf durch Folter erpresste Informationen zurückzugreifen**. Er braucht dieses wohl und fürchtet nur die Aufkündigung der "Freundschaft" der Geheimdienste, die derzeit diese "grobe Arbeit" erledigen. **Bürger, behaltet die Kontrolle über diese "Dunkelmänner"**. **(HaDe)**

Kontrolliert Parlamentarier, so dass sie stets die Verfassung achten

Änderungen ab 1. Jan. bzw. 1. Feb. 2006 im Arbeitslosenrecht:

Anspruch auf Arbeitslosengeld I (ALG I): Überlagert durch die Folgen von "Hartz IV" ist etwas aus dem Blick geraten, dass zum 1. Feb. 2006 auch **weitreichende Verschlechterungen beim ALG I** wirksam geworden sind. Diese waren bereits mit "Hartz III" beschlossen worden, greifen aber wegen einer Übergangsregelung erst zum 1. Februar 2006.
Verkürzte Bezugszeiten: Es bleibt dabei: die Bezugsdauer von ALG I wird für ältere Erwerbslose drastisch von bisher max. 32 auf 12 Monate (18 Monate für 55-Jährige und Ältere) Jahren zusammengestrichen. Die Koalition konnte sich nicht auf eine Verschiebung oder Korrektur dieses herben Einschnitts verständigen.
Anwartschaftszeit: Arbeitnehmer müssen ausnahmslos mindestens 12 Monate sozialversicherungspflichtig gearbeitet haben, um ALG I beziehen zu können. Die kürzere, sechsmonatige Anwartschaftszeit für Saisonarbeiter sowie für Wehr- und Zivildienstleistende entfällt. Letztere sind ab 1. Feb. 2006 auch in der Arbeitslosenversicherung versichert.
Rahmenfrist: Die erforderliche Anwartschaftszeit muss innerhalb der letzten zwei Jahre liegen.
Die Ausnahmen nach denen sich für Pflegende oder nach einer selbständigen Tätigkeit die Rahmenfristen verlängern, gelten weiterhin bis zum 31.01.2007.
Freiwillige Versicherung: Ab 01.02.2006 kann man(n)/frau sich unter bestimmten Voraussetzungen freiwillig in der Arbeitslosenversicherung versichern. In welchem Fall dies sinnvoll sein kann und wie die Versicherung funktioniert, ist demnächst auch über die KOS (Koordinierungsstelle Gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen in Berlin) zu erfahren.
Bestandsschutz: Der Bestandsschutz - d.h. nach einer geringer entlohnten Zwischenbeschäftigung wird das ALG I nach dem alten, höheren Bemessungsentgelt berechnet - wird auf zwei Jahre (bisher drei) verkürzt.
Erlöschen des Anspruchs: Bei der Gesamtsperrzeit von 21 Wochen, die zum Erlöschen des Leistungsanspruchs führt, zählen auch alte Sperrzeiten aus den letzten 12 Monaten mit, die vor dem Entstehen des aktuellen ALG-Anspruchs verhängt wurden.
Befristete Arbeitsmarkt-Instrumente: Mit dem Job-AQTIV-Gesetz und den ersten beiden "Hartz-Gesetzen" wurden mehrere arbeitsmarktpolitische Instrumente befristet ins Dritte Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) aufgenommen. Nach der geltenden Rechtslage liefen somit viele dieser Regelungen zum Jahresende 2005 aus.
Das "5. Gesetz zur Änderung des SGB III" (BT-Drs.15/5556) mit dem Rot-Grün die befristeten Instrumente um zwei Jahre bis Ende 2007 verlängern wollte, wurde im Bundesrat verzögert und wegen der vorgezogenen Neuwahlen nicht mehr realisiert.
Geplante Verlängerung bis zum 31.06.2006: Die "Ich-AG" und der Existenzgründungszuschuss wird mit dem Überbrückungsgeld in einem neuen Förderinstrument für Existenzgründer zusammengelegt.
- Der Vermittlungsgutschein ist bereits nach geltendem Recht bis Ende 2006 befristet.
Geplante Verlängerung bis zum 31.12.2007: Entgeldsicherung für Arbeitnehmer ab 50 Jahren (Zuschuss zum Arbeitsentgelt und Zusatzbeitrag zur Rentenversicherung bei Annahme einer geringer entlohnten Arbeit. Erlass der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung für Arbeitgeber bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ab 55 Jahren.
Quelle: A-info Nr.103, Weitere Infos unter: www.erwerbslos.de **(ErSt)**
Ko**O**rdinierungs**S**telle gewerkschaftl. Arbeitslose

Verweigert GVH Pressesprecher Iwannek der Presse Verkaufszahlen ?

Das Sozialticket verhindern, ein Messe-Kombi-Ticket mit 300.000 Euro sponsern ? Um die Argumentation der Region zum Prüfbericht zum Antrag auf Sozialtickets nachvollziehen zu können, müssen nach Meinung der Redaktion nur die Verkaufszahlen mit den einzelnen Fahrkarten-Angeboten multipliziert und dann aufaddiert werden. Mit dieser simplen Methode scheinen wir richtig zu liegen. Oder gibt es andere Gründe, uns die Zahlen zu verweigern ? **60.000 Schwarzfahrer, eine jährliche Einnahme von ca. 2,4 Millionen Euro, ist das eine Klientengruppe, die von der GVH/Üstra nicht durch Einführung von Sozialtickets "aufgegeben" werden darf ?** **(HaDe)**

Anmeldeschluss Sozialticket-Erstunterzeichnerliste ist der 12.02.06

Alptraum-Buch-Tipps im Januar

"SEI HARTz"

- Das Märchen von der Arbeitslosigkeit

zeigt schonungslos den Alltag und die oft vergeblichen Anstrengungen von Arbeitsuchenden. Sozial brisant und dennoch unterhaltsam und gleichermaßen satirisch, teils zynisch, werden die Gegensätze von politischen Ambitionen und persönlichem Abstieg aufgedeckt. Ein modernes Märchen mit aktuellem Thema, eingebettet in eine Liebesgeschichte ohne emotionalen Schmalz. Mit liebenswerten, aber auch bösartigen Charakteren, werden die schier aussichtslosen Bemühung-en von Wolle, einen Arbeitsplatz zu finden, spitzfindig karikiert. Der Autor Wolfgang Tornow

führt die LeserInnen in die fiktive Welt von Kartoffelhausen, dessen Bürger erfreut sind, für möglichst wenig Geld arbeiten zu dürfen. Mit Wolle, seiner Prinzessin Tamara, Amor, Kobolden und dem Obersatan. Eine Welt, die so betrachtet an jedem Ort Deutschlands zu finden ist. Willkür, Verzweiflung, Liebe und Hoffnung sind die treibenden Kräfte und vereinen sich zu einer in Deutschland so noch nie erzählten Geschichte.
BoD, Books on Demand GmbH, Mai 2005, kartoniert, 172 Seiten.
ISBN 3-8334-2930-5, 11,95 Euro, Infos: www.seihartz.de

"Akte X Hannover"

- Neue Morde aus Hannover !

Die Buchhandlung Schmorl & von Seefeld und die Books of Demand GmbH hatten 2005 nach der erfolgreichen Premiere im Mai 2004 zum zweiten Krimi-Wettbewerb aufgerufen und überraschend viele Hannoveraner nahmen die Ermittlungen auf. Die 10 besten Crime-Storys sind in diesem Sammelband zu finden. Doch lesen Sie selbst und endecken Sie Hannover von seiner mörderischen Seite. - **Nicht nur für "Hannoveraner" - ein Muss...**
Schmorl & von Seefeld Nachf. GmbH, 30159 Hannover
Books on Demand GmbH (BoD)
22848 Norderstedt, Gutenbergring 53 Infos: www.bod.de
ISBN 3-8334-4052-X, 144 Seiten, 9,80 Euro **(ErSt)**

Horrorskop: Der Wassermann

"Wahrheit", meist närrisch vorgetragen,
wird er als Eulenspiegel sagen.
Für Freiheit, als sein höchstes Gut,
vergoss manch' Wassermann sein Blut.

… Jahrtausende vor anno Hartz IV

Man drücke die Leute mit Arbeit, dass sie zu schaffen haben und sich nicht kehren an falsche Rede.
Bereits Pharaonen bekannte Herrschaftstechnik, **(2. Mose 5,9)**

Bin Alptraum und Terroristen

Ich, **Bin HeiDie,** wurde soeben in den Nachrichten vom Bundesinnenminister **Bin Schäuble** informiert, dass sich unzählige mutmaßliche Terroristen mit sprengstoffgefüllten Flugzeugen im Luftraum unseres geliebten deutschen Landes aufhalten sollen. Nach Konsultation eines Traumdeuters konnten bereits einige der erträumten Terroristen doch noch näher bestimmt werden. Es handelt sich dabei um die immer wieder gleichen Verdächtigen: die eher Harmlosen wie z.B. **Bin Da, Bin Dort, Bin Harmlos, Bin Eierdieb, Bin Kaffeetrinken, Bin Rauchen, Bin Essen, Bin Müde, Bin Spät Dran, Bin Sündenbock oder Bin Das Volk.** Der Berühmteste, Transportarbeiter **Bin Laden**, ist als gefährlich eingestuft worden, nur weil er nicht mehr für Familie Bush die Waffen transportiert, Öl-Geschäfte tätigt. Er ist darum vorsichtshalber abgetaucht, betätigt sich als ein äußerst gefährlicher Tonbandtechniker. Kommen wir zu **Bin Arbeiten**. Kennst'e nicht ? Da kaum noch bezahlte Arbeitsplätze vorhanden sind, wird er nur selten gesichtet, wird darum oft auch als ein Schwindler angesehen, oder es wird ihm unterstellt, dass er nur noch mit Tarnnamen **Bin Schwarzarbeiten** sein Unwesen treibt. ***ACHTUNG !*** **Bin Arbeiten** verbreitet äußerst gefährliches Gedankengut ! Geht ihm aus dem Weg und meidet den Umgang mit ihm ! Gemäß unserer rollenden Sicherheitszentrale (CDU) besteht aber, wie bei herbei geredeten Katastrophen immer, absolut kein Grund zur Panik, so die Bundeswehr und Polizei endlich mit Kampf-Jets und Raketen "alles was da fleucht und kreucht", somit auch Zivilflugzeuge, endlich auch im deutschen Luftraum, abschießen darf. Die Panzer bitte nicht nur am Hindukusch, sondern auch im Inland und gegen die eigene Bevölkerung einsetzen ! Sind das die Träume eines Menschen, der seit einem Attentat im Rollstuhl sitzt ? Leiten sich daraus Kompetenzen ab ? Einsichten wie: *"das Wirken von Geheimdiensten MUSS geheim bleiben"*. Sind es demokratische Beweggründe, die zu Schmarotzer- und Parasiten-Kampagnen führten ? Sind die meisten dieser **Bin TerroristInnen** nicht hausgemacht ? Die Wirksamkeit der Millionen zur Zerstörung sozialversicherungspflichtiger **Bin 1 €** ist bereits bekannt. **Bin Billiglohn** und **Bin Geizgeil** ruinieren Kaufkraft und Qualität gleichermaßen. Auswüchse wie **Bin Gammelfleisch** lassen manchmal zu dem Begriff "**Made in Germany**" Brechreiz aufkommen. **(HeiDie)**

"Rang"-Ordnung á la Doc M. Sommer

Heute: Der Katzentisch

"Ich wünsche Ihnen alles Gute,
und im Übrigen gehe ich.
Rang ist Katzentisch."

DGB-Chef Michael Sommer zum BDI-Chef Jürgen Thumann, dessen Amtsantritt im Januar 2005 im Berliner Konzerthaus gefeiert wurde. Sommer sollte mit seiner Frau nicht in den ersten Reihen des Saales, sondern im Rang sitzen. **(ErSt)**

ver.di-Mega-Streik für alle Nochbeschäftigten am 01.02.2006

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Februar - 2006 | **Unabhängig und absolut parteiisch** | **Jahrgang 2, Ausgabe 2**

+++ lokal und aktuell +++

Wo findet ihr wen ?

Montags-Demo Hannover
Montags 18.00 Uhr - 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon und Kundgebung
Innenstadt Nähe Kröpcke-Uhr / Schillerdenkmal.
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag !"

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"
Dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr
Treffpunkt im Industriepfarramt des KDA
Rühmkorffstraße 7 in 30163 Hannover
email: info@gegen-sozialabbau.de

IG-Metall - Erwerbslosenausschuss
Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr
IG-Metall-Haus, Postkamp 12 in 30159 Hannover

ver.di Bezirkserwerbslosenausschuss
1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 17.30 Uhr
in der Rotation, ver.di Höfe, Haus C
Goseriede 10 in 30159 Hannover
email: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Soziale Sprechstunde zu ALG II / Hartz IV
jeden Mittwoch 12.00 Uhr - 14.00 Uhr
Vorherige **Anmeldung Tel. 0511 / 12400-0**
oder im **ver.di Service Point** in der Goseriede 10
Die Sprechstunde ist kostenlos, frei für Alle.

Arbeitslosenselbsthilfe-Frühstück
Mittwochs ab 11.00 Uhr
Sozialiniative Linden-Limmer (Ex-PDS)
Mo. - Fr. 15.00 Uhr - 20.00 Uhr geöffnet
Stärkestraße 19a in 30451 Hannover

Arbeitskreis Arbeitslose Linden
Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden, Raum U5
Fred-Grube-Platz 1 in 30451 Hannover
email: info@arbeitslosenkreis-linden.de
***... und im Anschluss:* Café Net(t)**
Limmerstraße 5 / Küchengarten

Eure lokalen Termine werden hier abgedruckt, wenn Ihr sie uns rechtzeitig, z.B per email zusendet.

mailto: info@gegen-sozialabbau.de

Die hier zu veröffentlichenden Termine sollten aber immer einen Bezug zum Thema Sozialgesetze oder Erwerbslosigkeit haben !

Jetzt reicht's ! **Politiker, die uns plagen, werden wir verjagen !** Jetzt reicht's !
www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org

+++ Termine +++ Termine +++

+++ Termine im Februar +++ Termine im Februar +++ Termine im Februar +++

Mittwoch, 1. Februar 2006, 397 Tage Hartz IV
Vor 126 Jahren anno 1880, wurde in Berlin das erste deutsche Volkskaffeehaus eröffnet. Den Ausschank von billigem Kaffee und Tee betrieben sozialpolitisch engagierte Vereine, um dem Alkoholmissbrauch der Arbeiter entgegenzuwirken...

Mittwoch, 1. Februar 2006, ver.di-Mega-Streik
für alle Noch-Beschäftigten von Land, Städten, Gemeinden sowie kommunalen Betrieben in der Region Hannover Kundgebungen und Demonstration, Infos: www.verdi.de

Samstag, 4. Februar 2006, 9.30 bis 15.00 Uhr
9.Antifaschistische Sozialkonferenz: Wieviel Demokratie braucht das Kapital? - Anmeldung bitte über Arbeit und Leben, Telefon 0511-12105-14 (ermäßigt 3,- Euro, inkl. Mittagsimbiss) IG Metall-Haus, Postkamp 12 (Klagesmakt), 30159 Hannover

Dienstag, 7. Februar 2006, 17.30 bis 19.30 Uhr
AfterWorkBildung-jeden ersten Dienstag im Monat: "Focusing - der Stimme des Körpers folgen" (kostenlos) ver.di-Höfe, Raum D 100, Goseriede 10, 30159 Hannover

Samstag, 11. Februar 2006, "Stop Bolkestein !"
Europaweiter Aktionstag und Großdemonstration in Straßburg und Berlin gegen die geplante EU-Dienstleistungs-Richtlinie im Binnenmarkt.
Infos: www.stopbolkestein.org oder www.attac.de/bolkestein

Dienstag, 14. Februar 2006, 19.00 bis 21.00 Uhr
bildungswerk ver.di DRIDIMO jeden dritten Dienstag im Monat: Veranstaltungsräume Rotation - kostenlos ohne Voranmeldung ver.di-Höfe, Haus C, Goseriede 10 / Steintor, 30159 Hannover

Donnerstag, 16. Februar 2006, um 13.00 Uhr
"Recht auf Mobilität ! - Für ein bezahlbares Sozialticket"
Sitzung des Sozialausschusses der Region Hannover, 6. Etage, Haus der Region, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover

Dienstag, 21. Februar 2006, 17.00 bis 20.00 Uhr
Erfahrungsaustausch mit 1-€uro-Jobbern
ver.di-Bezirkserwerbslosentreff: Rotation, Haus C, 1. Etage, ver.di-Höfe, Goseriede 10-12 (U = Steintor), 30159 Hannover
E-mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Treffen der 1-€-Jobber

Sonntag, 26. Februar 2006, um 12.00 Uhr
"Besser läuft's mit dem Betriebsrat" Volkslauf rund um den Maschsee - Start & Ziel: Maschsee-Nordufer/ Fackelträger Startgeld: 5,- € (Kinder bis 14 Jahre und Erwerbslose frei) DGB Region Niedersachsen-Mitte, Telefon 0511-16387-23

Dienstag, 28. Februar 2006, @gentur für Arbeit
Seit über 10 Jahren: Traditioneller "Jagoda-Gerster-Weise-Tag" Verkündung der Arbeitslosenzahlen für den Monat Februar... Infos siehe: http://statistik.arbeitsamt.de/statistik/index.php

Laut Regelsatz stehen ALG-II- und Sozialgeldempfängern monatlich 4,63 Euro für Freizeit & Kultur zur Verfügung...

Ausgelesen ? - War es informativ ? - Dann doch bitte an weitere Interessierte weiter geben !